
Safran und MTU Aero Engines arbeiten beim Triebwerk für Europas Kampfflugzeug der nächsten Generation zusammen

6. Februar 2019, Gennevilliers (Frankreich)

Safran Aircraft Engines und MTU Aero Engines übernehmen gemeinsam die Führungsrolle bei der Entwicklung, Fertigung und Betreuung des Antriebs für das Kampfflugzeug der nächsten Generation. Das haben die beiden Triebwerkshersteller heute im Beisein der französischen sowie der deutschen Verteidigungsministerin, Florence Parly und Ursula von der Leyen, offiziell bekannt gegeben. Das zukünftige Kampfflugzeug ist Bestandteil des deutsch-französischen Luftverteidigungssystems FCAS (Future Combat Air System) und soll 2040 in Dienst gestellt werden mit dem Ziel, die heutige Generation von Eurofighter und Rafale zu ergänzen.

Beide Partnerunternehmen sind bereit, das Programm effizient und zielgerichtet voranzutreiben. Aufbauend auf ihrer umfassenden Erfahrung im Bereich der militärischen Triebwerke wollen sie den Luftstreitkräften die besten Technologien in Kombination mit einer neuartigen Triebwerksarchitektur zur Verfügung stellen.

Im Rahmen dieser Partnerschaft wird Safran Aircraft Engines für die Auslegung und Integration des Triebwerks zuständig sein, während MTU Aero Engines die Führungsrolle bei Instandhaltung und Support während des Betriebs übernehmen wird. Mit Blick auf die einzelnen Bauanteile wird die MTU für die Hoch- und Niederverdichter sowie die Niederdruckturbine verantwortlich sein, Safran für die Brennkammer, die Hochdruckturbine und den Nachbrenner. Das bereits bestehende Gemeinschaftsunternehmen Aerospace Embedded Solutions¹ (AES) wird unter der Verantwortung und Führung des Triebwerkintegrators Safran Aero Engines für die Triebwerksregelung einschließlich der dazugehörigen Software zuständig sein. Die Industriepartner streben ein ausgeglichenes deutsch-französisches Verhältnis der Programmanteile an, unter der Annahme einer ausgewogenen Finanzierung durch Frankreich und Deutschland.

„Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Schritt nach vorne und zeigt, dass Safran eine führende Rolle beim Aufbau einer europäischen Verteidigungsindustrie einnehmen kann“, sagte Philippe Petitcolin, der CEO von Safran. „Durch den Schulterschluss mit der MTU bündeln wir die Kompetenzen unserer beiden Unternehmen. Jeder Partner bringt seine Stärken ein, in denen er führend ist, und wir schaffen Synergien für Innovationen“, ergänzte Olivier Andriès, der CEO von Safran Aircraft Engines. „In den vergangenen sechs Jahrzehnten hat Safran seine Fähigkeit bewiesen, militärische Antriebe zu entwickeln, herzustellen und zu betreuen.“

„Dieses Programm stellt einen Meilenstein für die europäische Eigenständigkeit im militärischen Triebwerksbau dar“, sagte Reiner Winkler, Vorstandsvorsitzender der MTU Aero Engines. „Es liegt auf der Hand, dass Safran und MTU bei diesem deutsch-französischen Projekt zusammenarbeiten. Beide Unternehmen verfügen über umfangreiche Erfahrung in der Entwicklung von Triebwerken für Kampfflugzeuge

¹ Aerospace Embedded Solutions ist ein 50:50-Joint-Venture von MTU Aero engines und Safran Electronics & Defense



und unsere Partnerschaft besteht bereits seit über 50 Jahren.“ Michael Schreyögg, Programmvorstand der MTU, ergänzte: „Wir sind überzeugt, dass wir aufgrund unseres technologischen Know-hows in der Lage sind, gemeinsam mit Safran ein modernes Antriebssystem zu entwickeln. Entscheidend für den Erfolg wird sein, dass wir bis Mitte dieses Jahres ein Technologie- und Demonstratorprogramm auf den Weg bringen können.“

Safran ist ein international tätiger Technologiekonzern mit drei Kerngeschäftsbereichen: Luft- und Raumfahrt (Antriebssysteme und Ausrüstung), Verteidigung und Sicherheit. Die Safran-Gruppe ist weltweit tätig und beschäftigt über 91.000 Mitarbeiter. Safran ist an der Börse Euronext in Paris in den Indizes CAC 40 und Euro Stoxx 50 notiert. **Safran Aircraft Engines** entwickelt, fertigt und betreut in Eigenverantwortung oder im Rahmen von Partnerschaften zivile und militärische Triebwerke, die sich durch herausragende Leistung, Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit auszeichnen. Über CFM International* ist Safran Aircraft Engines der weltweit führende Anbieter von Triebwerken für zivile Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge.

* CFM ist ein Gemeinschaftsunternehmen, das Safran Aircraft Engines und GE zu je 50 Prozent gehört.

Über die MTU Aero Engines

*Die **MTU Aero Engines AG** ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller. Die Kernkompetenzen der MTU liegen bei Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichtern, Turbinenzwischengehäusen sowie Herstell- und Reparaturverfahren. Im zivilen Neugeschäft spielt das Unternehmen eine Schlüsselrolle mit der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Hightech-Komponenten im Rahmen internationaler Partnerschaften. MTU-Bauteile kommen bei einem Drittel der weltweiten Verkehrsflugzeuge zum Einsatz. Auf dem militärischen Gebiet ist die MTU Aero Engines der Systempartner für fast alle Luftfahrtantriebe der Bundeswehr.*

Ihre Ansprechpartner bei Investor Relations der MTU Aero Engines:

Michael Röger

Vice President Investor Relations

Tel.: + 49 (0) 89 14 89-84 73

Claudia Heinle

Senior Manager Investor Relations

Tel.: + 49 (0) 89 14 89-39 11

Matthias Spies

Senior Manager Investor Relations

Tel.: + 49 (0) 89 14 89-41 08

Alle Investor Relations News unter :

<http://www.mtu.de/de/investor-relations/aktuelles/>

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen der Geschäftsführung der MTU Aero Engines wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse der MTU Aero Engines und Entwicklungen



betreffend die MTU Aero Engines können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, die Zyklizität der Flugzeugindustrie und Risiken in Zusammenhang mit der Beteiligung der MTU Aero Engines an Konsortien für die Entwicklung und den Bau von neuen Triebwerken. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen und Gesetze betreffend die Herstellung und den Einsatz von Triebwerken im Luftverkehr, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der MTU Aero Engines haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die MTU Aero Engines übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.